

Presseerklärung der Thüringer EnergieAgentur

Protestnote zum Kabinettsbeschluss zur Absenkung der Einspeisevergütung von Photovoltaik-Anlagen

WEIMAR (rs). Die Bundesregierung hat entgegen allen Hinweisen, Warnungen und Protesten ihr Vorhaben zur weiteren Absenkung der Vergütung von eingespeistem Strom um 15% bzw. 16% aus Photovoltaik-Anlagen beschlossen. Bereits zum 1. Januar erfolgte eine EEG-konforme Absenkung um 9% bzw. 11%.

Damit hat die Bundesregierung in sehr rascher Folge eine von der Branche insgesamt durchaus für sinnvoll gehaltene Absenkung der Vergütung vorgenommen. Die Thüringer EnergieAgentur, eine Vereinigung von Fachexperten aus Kammern, Wissenschaft, Wirtschaft und Verbrauchern, ist in großer Sorge um die Gesamtentwicklung der Branche, weil die Absenkung zu schnell und in zu großem Schritt erfolgt.

Bereits jetzt werden in größerem Umfang geplante Investitionen storniert. Die Solarbranche hat angekündigt, vorgesehene Produktionserweiterungen zurück zu stellen oder ganz aufzugeben. Während typische Planungs- und Genehmigungszyklen meist deutlich mehr als 6 Monate umfassen, soll die geplante Absenkung bereits in ca. 3 Monaten erfolgen. Zudem gibt es verfassungsrechtliche Bedenken namhafter Juristen. Eine nötig werdende Zurücknahme würde noch mehr Unruhe in den verunsicherten Markt bringen.

Wir befürchten, dass an dieser wichtigen Stelle die Wirtschaft abgewürgt wird, statt ihr ein sicheres und planbares Umfeld zu schaffen. Dies passt nicht zur im Koalitionsvertrag festgelegten Absicht, die erneuerbaren Energien konsequent auszubauen und die konventionellen Energieträger kontinuierlich durch alternative Energien zu ersetzen.

Da die Bundesregierung mit ihrem jetzigen Beschluss ihre Entscheidung getroffen hat, bitten wir nunmehr die Mitglieder des Bundestages, diesem Vorhaben ihre Zustimmung zu verweigern.

Weiterhin fordern wir die Bundesregierung dazu auf, die Energiepolitik in die oben skizzierte beabsichtigte Richtung zu lenken, statt weiterhin die überkommenen Technologien zu unterstützen. Wenn wir alle Kräfte in Richtung auf einen weiterhin schnellen Umbau der Energieversorgung lenken, können wir unsere Klimaschutzziele erreichen und auf Laufzeitverlängerungen von Kernkraftwerken und den Zubau neuer Kohlekraftwerke verzichten.

Weimar, 04.03.2010

v.i.s.d.p. Robert Schwarz, Vorsitzender der Thüringer EnergieAgentur

Kontakt:

robert.schwarz@thena.de

Blumengasse 1a
99425 Weimar

Tel.: 03643/496 52-50

Fax: 03643/496 52-51